

Forum A

- 1) Selbstvermessung erweitert die persönliche Erkenntnis, steigert Lebensqualität und fördert Selbstermächtigung gegenüber Schulmedizin und Verantwortung für sich selbst.
- 2) Selbstvermessung ist eine disruptive Technologie: deskriptive Daten werden zu normativen Daten und führen zu rationaler Diskriminierung.
- 3) Um Lifelogging erfolgreich zu nutzen, braucht es höhere Datenqualität und nutzerorientiertes Design – aber keine Datenspeicherung in der Cloud!

Forum B

- 1) Man muss Patienten auch vor übertriebenem Datenschutz schützen.
- 2) Unter angemessenen Vorkehrungen kann Big Data in der Forschung zum allgemeinen Wohl nationensweit funktionieren – dafür braucht es die richtigen Instrumente und Vermeidung von Überregulierung.
- 3) Validität des durch Big Data-Forschung erworbenes Wissen: Mehr als anekdotisches Wissen?

Forum C „Bleibt alles anders“

- 1) Neuer Kommunikationsraum – neuer Schutzraum? Herausforderung von Schweigepflicht, Umgang mit mündigerem Patient?
- 2) Arzt-Patienten/Patienten-Ärzte-Verhältnis an der Schwelle zur Forschung?
- 3) Wann werden wir inhaltlich darüber reden, was wir mit Big Data machen wollen?